

Schulinterner Lehrplan Französisch am Gymnasium Paulinum

Sekundarstufe I (G9)

(Stand: 10.10.2024)

Inhalt

Inhalt	2
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
2.1.1 Lehr- und Lernmittel	6
2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	62
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	64
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	70
4 Qualitätssicherung und Evaluation	72

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Profil und Lage der Schule

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit über 300.000 Einwohnern. Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Englisch, Spanisch und Latein auch Französisch zu erlernen. Münster als Universitätsstadt eröffnet Schülerinnen und Schülern im nahen Umfeld Zugang zu Einrichtungen der Universität, aber auch zur Stadtbibliothek, um diese als weiterreichende Lernquellen für das Fach Französisch zu nutzen. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit zahlreichen Fachbüchern und seinen Computerarbeitsplätzen gut ausgestattet.

Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Französisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Paulinum drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule als internationale Schule aus.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Paulinum ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt. Ergänzend ist der Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate (Certilngua, DELF und DALF) möglich. Französisch kann zudem in das „International Baccalaureate“ eingebracht werden.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an dem jährlich stattfindenden Austauschprogramm mit dem Lycée Monge La Chauvinère in Nantes (Jahrgangsstufe 9/EF) hat einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für acht bis zwölf Wochen. Auch am schulübergreifenden Orléans-Austausch der Stadt Münster nehmen immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler teil.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch, S.8.*

vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Auch den Schülern selbst wird das Fach Französisch am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 8 in Form von Schnupperstunden und Infoveranstaltungen ausführlich vorgestellt.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium. Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch, Französisch und Spanisch bemühen sich im wechselnden Rhythmus um die Zuteilung von Fremdsprachenassistenten/innen für eines der Fächer.

Französisch kann am Gymnasium PAULINUM ab Klasse 7, Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch

In den letzten Jahren wurde in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurs mit ca. 20 Schülerinnen und Schülern eingerichtet, in Klasse 9 ein Französischkurs mit ca. 12-15 Schülerinnen und Schülern. Der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase kommt nicht regelmäßig zustande. Die Anzahlen für den Grundkurs der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant, ein Leistungskurs kommt unregelmäßig und nur dank der Kooperation mit dem Nachbargymnasium (Marienschule) zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Jeder Klassenraum ist mit Whiteboards, Beamer und Apple TV ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte verfügen über schuleigene iPads.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt zweimal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den/die Fremdsprachenassistenten/in.

Arbeitsgruppen

Die Schule bietet eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELFL).

Außerdem gibt es für die Jahrgangsstufen 8 und 9 eine französischsprachige Theater AG.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Jedes Jahr nehmen ausgewählte Schüler am Lesewettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft teil.

Wechselnde Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Münster.

Im Wechsel mit den Fachschaften Spanisch und Englisch fordert die Fachschaft regelmäßig französischsprachige Fremdsprachenassistent:innen an, welche die Lehrkräfte aktiv im und um den Unterricht herum unterstützen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Jgst. 7-10	Découvertes Série jaune Bd. 1-4 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>)
Jgst. 9-10	Lehrwerk Cours Intensif Band 1 und 2 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>)

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Jgst. 7-10	dem Lernstand entsprechende Lektüren; Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips; Audiotexte / Lieder
------------	--

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Französisch (F7) 7: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 1 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Drei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr, zwei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Übersichtsrastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Paulinum als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, **Verbraucherbildung:** grün, **Europa:** blau, **KAoA:** braun

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

UV 1: <i>Bonjour Paris!</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <p>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Eine französische Einkaufsstraße kennenlernen</p> <p>TMK</p> <p>den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen</p> <p>Nutzung sprachlichen Vorwissens</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Dialog, Steckbrief</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>Wort- und Satzmelodie</p> <p>Stummes, offenes und geschlossenes „e“</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z. B. anhand von Rollenkarten führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Chanson: Philippe Katerine: „Philippe“</p> <p>Lernaufgabe/Portfolio:</p> <p>Präsentation der eigenen (oder einer anderen) Person mit Steckbrief</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p>

<p>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <p>Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen</p>	<p>Liaison Intonationsfrage <u>Grammatik</u> Fragesätze</p> <p>der unbestimmte Artikel das Verb <i>être (Singular)</i> <i>Zahlen 1-12</i> <u>Wortschatz</u> Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln Wortfeld (begrenzt): Umfeld, Haustiere (un chien, un chat + individueller Wortschatz)</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens Strategien des Vokabellernens kennenlernen das Französischbuch kennenlernen</p>	<p>KA1: Hörverstehen: einfache Hörtexte Bildern zuordnen und/oder QCM zum Verstehen</p> <p>Leseverstehen: geschlossene Fragen zu Schildern</p> <p>Schreiben: z. B. Steckbrief und Dialog</p> <p>Sprechen: Dialog ggf. als mdl. Teilprüfung nach Rollenkarten: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sagen, woher man kommt, ggf. sein Haustier vorstellen</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: mit Virelangues Aussprache üben</p>
---	--	---

UV 2: Mes ami.e.s et mes activités (Les copains et les activités)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <p>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Lieblingsbeschäftigungen</p> <p>Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken</p>

<p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p>didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <p>Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. chat)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Formate altersgemäßer sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat)</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf – <i>er</i></p> <p><i>das Verb être (Plural)</i></p> <p>der bestimmte Artikel</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Wortfeld Gegenstände in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sport • Verben auf -er: chercher, trouver, etc <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>Intonationsfrage</p> <p>stimmhafte und stimmlose Laute</p> <p><u>Orthografie</u></p> <p><i>Akzente</i></p> <p>Groß- und Kleinschreibung</p> <p>grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	<p>Wortschatz Musik, Sport und Medien</p> <p>Mögliche Portfolioaufgabe: erweiterter Steckbrief: schreiben, was man mag (auch Freizeitaktivitäten: Musik und Sport)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>KA2 Hören: z.B. QCM zu kurzem Text über Vorlieben,</p> <p>Lesen: z.B. Vrai-faux-Fragen zu einem kurzen Text,</p> <p>Schreiben: A) z. B. zu einem Schulhofbild Sprechblasen ergänzen und beschreibende Sätze bilden + B) eine Nachricht über eigene Vorlieben schreiben, um eine*n Chatpartner*in zu finden</p>
---	---	--

UV 3: <i>Mon anniversaire, ma famille et moi (L'anniversaire de Jules)</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <p>Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <p>Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>FKK</p> <p><u>Zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Geburtstag gratulieren • über seine Familie sprechen • sagen, wie alt man ist <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf – <i>er</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Leben in einer französischen Familie</p> <p>einen Familienstammbaum erstellen</p> <p>Familie und Wohnort beschreiben</p> <p>ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben</p> <p>Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich, la galette des rois</p> <p>Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z. B kahoot, plickers) üben</p> <p>Lernaufgabe: eine Feier planen</p> <p>Einladungen und Glückwunschkarten verfassen</p> <p>Mögl. Portfolioauftrag: ein Fest vorstellen in einer Collage oder einem Bild</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p>

	<p><i>Fragen mit est-ce que</i> <i>Possessivbegleiter 1.-3. Person</i> <i>Zahlen bis 39</i> <i>Monatsnamen</i> <i>das Verb avoir</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Stummes und geschlossenes e</p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Wortfeld erstellen • Selbstevaluation vornehmen 	<p>KA3: Hören QCM Lesen: ein Geburtstagsgeschenk nach Vorgaben aus verschiedenen Angeboten in Kurztexten auswählen, Schreiben: A) dem*der Corres seine Familie vorstellen + B) eine Geburtstagskarte (oder Mail) schreiben</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: Einkaufsprosperkte „lesen“</p>
--	--	--

UV 4: Au collègue (Moi et mon collègue) (une journée, un mercredi)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>Über seine Schule sprechen, Tagesablauf</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland, Stundenpläne vergleichen und das collège Balzac in Paris</p> <p>Mögl. Portfolioaufgabe: Die eigene Schule vorstellen (z.B. in einem kleinen Film)</p>

<p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen</u> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>Vorschläge machen, reagieren</p> <p><u>Schreiben</u> einen Tagesablauf beschreiben</p> <p><u>Hören:</u> Orte an der Schule, Uhrzeiten heraushören Das Ende einer Geschichte verstehen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Plakate erklären</p> <p>TMK Ausgangstexte / Lesetexte <u>Zieltexte:</u> / E-Mail, Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente unregelmäßige Verben Die Verben aller und faire, die Verneinung, Possessivbegleiter notre, nos, votre vos, leur, leurs</p> <p><u>Wortschatz</u> Zahlen bis 60, Uhrzeiten, Wochentage, Schule</p> <p><u>Aussprache/ Intonation:</u> stimmhaftes und stimmloses sch</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Hören z. B: Globalverstehen über Sortierung von Bildern, Detailverstehen über QCM, Lesen Text über Schule lesen und Überschriften in richtige Reihenfolge bringen, Schreiben A) Text zu Tagesablauf schreiben inkl. Angabe von Uhrzeiten B) Text zu Schule schreiben, Vorlieben und Abneigungen integrieren, inkl. Verneinung und Possessivbegleiter</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: DELF vorstellen, A1 Film: <i>Französisch für Anfänger</i> Kurzfilm: Kap's: Les écoles de la francophonie (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)</p>
--	---	---

	<p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zum Leseverstehen</p> <p>Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen</p> <p>Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen) entwickeln</p> <p>erste DELF Übungen erproben</p>	
--	--	--

UV 5: Mon quartier (Le spectacle va commencer)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <p>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben</p> <p>(Fragenstellen z. B. zum Weg, der Uhrzeit, den Weg beschreiben, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen)</p> <p>Interview</p> <p>etwas zu essen bestellen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Wochenendgestaltung mit Freunden</p> <p>SMS-Kontakt</p> <p>Imbiss in Frankreich und Deutschland</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Quartier Batignolles in Paris</p> <p>Mögl. Portfolioaufgabe/Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip oder auf einem Bild vorstellen</p>

<p>ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Tagesabläufe beschreiben, Wegbeschreibungen, über Vorhaben sprechen</p> <p><u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> ein Freizeitprogramm erklären</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem site-web, einem Courriel, einer Speisekarte, einem plan de ville/métro, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u> Aufforderungssätze (Imperativ), Futur composé</p>	<p>Leistungsüberprüfung: optional: mündliche Klassenarbeit: Monologischer Teil A: sich vorstellen Dialogischer Teil B: <i>Au stand de crêpes</i></p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: Film: <i>Astérix bei den Olympischen Spielen</i></p>
---	--	---

UV 6: <i>Les activités et les fêtes (Trois jours à Nice)</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <p>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</p> <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>IKK</p> <p><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></p> <p>Feste feiern</p> <p><u>Gesellschaftliches Leben</u></p> <p>Le bal du 14 juillet, TGV, Feste in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland</p> <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>ein Gespräch im Zug verstehen</p> <p><u>Sprechen</u></p> <p>über Feiertage sprechen, vergangene Ereignisse erzählen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>ein Gedicht schreiben, von einem Fest erzählen, zu einem Fest einladen</p> <p>TMK</p> <p><u>Hör- und Leseverstehen</u></p>	<p>Mögl. Portfolioauftrag: Präsentation: Feste in Frankreich. französischsprachigen Ländern und Deutschland vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>KA5 Hören: Global und Detailverstehen z. B. als QCM Lesen: z. B. Globalverstehen: richtige Schlüsselwörterreihe herausfinden zu einem Text, Detail: zu den Figuren aus dem Text passende Zitate auswählen Schreiben: vom Wochenende und einer Person, die man getroffen hat, berichten in einer Email oder einem Brief an die Großeltern inkl. Zeitadverbien</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</p> <p>Kurzfilm: Kap's: Les fêtes de Noël en France (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)</p>

Entscheidungen zum Unterricht

<p>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden</p> <p>VSM</p> <p><u>Ausprache/Intonation</u></p> <p>offenes und geschlossenes e</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Kleidung, Farben, Feste</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Adjektive, das Verb <i>mettre</i>, direktes und indirektes Objekt</p> <p>Frequente Formen des <i>passé composé</i></p> <p>SLK</p> <p>den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)</p>	
---	---	--

<p>UV 7: Découvrir Paris (Paris, tours et détours)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>IKK</p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p>	<p>IKK</p> <p>Sehenswürdigkeiten in Paris, Verkehrsmittel in Paris, Vergnügungspark</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Kann mit Bildern und Filmausschnitten auch touristisch angereichert werden als Unité vor den Ferien ohne KA</p>

<p>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>ein Chanson verstehen (selektiv)</p> <p><u>Sprechen</u></p> <p>über das Wetter sprechen, über Paris sprechen, über Verkehrsmittel sprechen, ein Einkaufsgespräch führen, Freizeitbeschäftigungen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>Postkarten</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache/Intonation</u></p> <p>Aussprache erschließen</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Wetter, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Mengenangaben</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>die Verben lire und écrire, fakultativ: die Verneinung ne...rien, Mengenangaben</p> <p>TMK</p> <p><u>Hör- und Leseverstehen</u></p>	<p>Mögl. Portfolioauftrag: <i>au choix</i>: ein Bildgedicht verfassen, Wortbilder erfinden, eine Einminutenrede halten, einen Prospekt gestalten</p> <p>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: Parispostkarten gestalten ggf. auch digitale Postkarten, Paris-Rallye ggf. auch digital</p> <p>Kurzfilm: Kap's: Paris, capitale mondiale du tourisme (dfi Erlangen/VdF, www.dfi-erlangen.de)</p>
---	---	--

	Wörter erschließen SLK im Stationenlernen selbstständig arbeiten	
--	---	--

Mögliche fächerverbindende Aspekte:

Sprachlich:

- Vorwissen aus den bisher bekannten Fremdsprachen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren (**Englisch**)
- Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime) anwenden (**Englisch**)

Methodisch:

- Umgang mit Texten (**Englisch, Deutsch**)
- Übungsformen (**Englisch**)
- Hörverstehenstechniken (**Englisch**)
- Leseverstehenstechniken (**Englisch**)
- Techniken zum Wortschatzerwerb (**Englisch**)

Inhaltlich: Präsentation familiärer Situationen: Familie, Freunde, Wohnort, Umzug (**Englisch, Deutsch, Religion**)

- Unterschiede Stadt / Land (**Erdkunde, Geschichte**)
- Berufswahl (**Deutsch, Erdkunde**)
- Frankophonie (Französische Sprache und Kultur in der Welt), z.B. Maghreb, Schweiz (**Geschichte, Erdkunde**)
- Jugendkultur, Peer Group: Modezwang und Markenterror (**Deutsch, Sozialwissenschaft, Religion**)
- Schulalltag in verschiedenen Ländern im Vergleich (**Deutsch, Englisch**)

Französisch (F7) 8: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 8 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 2 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

UV 8.1 La rentrée des amis		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren <p><u>Hörverstehen/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Gefühle der Sprechenden verfassen der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren 	<p>IKK</p> <p>La rentrée</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>Betonung und Emphase</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>nouveau, beau</p> <p>Verben: vouloir, pouvoir, lire, écrire</p> <p>Relativsätze mit qui, que, où</p> <p>Mengenangaben</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Au collègue</p> <p>Mengenangaben</p> <p>Kleidung, Aussehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>In einer Sprachnachricht über Neues berichten</p> <p>MKR: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (= MKR 1.2, 1.3), z.B. Lernstandsdiagnosetool von Klett „Testen und Fördern“ nutzen</p>

UV 8.2 Aventures à Paris		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentlichen Textinhalte in einfacher Form wiedergeben <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen <p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden 	<p>IKK</p> <p>Les journées du patrimoine</p> <p>TMK</p> <p>Kooperatives Schreiben</p> <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>stumme und klingende Endungen</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>passé composé avoir (Verben auf -er)</p> <p>Verben auf -der</p> <p>unverbundene Personalpronomen</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>des endroits mystérieux</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>einen Fotoroman/einen Comic verfassen</p> <p>Soziale Netzwerke und ihre Bedeutung thematisieren</p>

UV 8.3 <i>En famille à Grenoble</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen <p>VSM <u>Orthografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden 	<p>IKK Grenoble</p> <p>FKK <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zum Geburtstag gratulieren über seine Familie sprechen sagen, wie alt man ist <p><u>Sprachmittlung:</u> eine Veranstaltungshinweis verstehen und erklären</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Die Verben savoir, devoir ne... rien/ne... personne passé composé mit avoir (unregelmäßige Verben)</p> <p><u>Wortschatz</u> Familie Wohnung Bewegungsverben</p> <p>SLK die Rechtschreibung verbessern</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z.B. Kahoot, Quizlet) üben</p> <p>MKR: digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen (=MKR 1.2, 3.1), z.B. einen Blogeintrag schreiben</p>

UV 8.4 A table ! On mange !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>VSM <u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen 	<p>IKK Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Mengenangaben mit de Teilungsartikel Das Pronomen en Verben boire und mettre <u>Wortschatz</u> Lebensmittel, Ernährung Ökologische Fragen <u>Aussprache / Intonation</u> I und u-Laute, Halbvokale unterscheiden</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: ein Koch-Tutorial verfassen</p>

UV 8.5 Degemer mat e Breizh !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	<p>IKK Die Bretagne und das Bretonische</p> <p>TMK Informationsrecherche</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Direkte Objektpronomen me, te, le/la, nous, vous, les Quel und ce Verb: dire Indirekte Rede / Frage</p> <p><u>Wortschatz</u> Jahreszeiten und Wetter</p> <p><u>Aussprache / Intonation</u> h aspiré und h muet</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: eine geplante Unternehmung vorstellen</p>

UV 8.6 : <i>Les médias et moi</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK <u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien, kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten <p>VSM <u>Orthografie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK Informationsrecherche</p> <p>VSM <u>Aussprache/Intonation</u> H aspiré et h muet <u>Wortschatz</u> Medien <u>Grammatik</u> Verben auf –ir Indirekte Objektpronomen me, te, lui, leur, nous, vous, leur</p> <p>SLK Selbstständiges Lernen an Stationen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>MKR: Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen (=MKR 5.4), z.B. über seine Lieblingsmedien berichten</p>

Französisch (F7) 9: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 9 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 4 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

UV 9.1 Vive les échanges!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, <p><u>Hörverstehen/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittlende in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung 	<p>IKK</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>direkte und indirekte Objektpronomen Demonstrativbegleiter Indefinitbegleiter <i>tout</i> <i>Passé composé</i> Steigerung der Adjektive</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Austausch</p> <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher (Online-Wörterbuch)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Durchsagen und Interviews verstehen Gefühle ausdrücken und reagieren in Frankreich zurechtkommen Wörterbuchbenutzung (dt. – frz.) von einem erlebnisreichen Tag erzählen</p> <p>MKR – Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte in andere vertraute Text- und Medienformate umwandeln (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2)</p> <p>MKR – Anwendung: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2)</p> <p>Vorschlag: eine Sprachnachricht mit Hilfe von iMovie oder mit Hilfe von Sprachmemos (iPad) erstellen und einem Austauschpartner darüber Informationen zum bevorstehenden Austausch zukommen lassen</p>

UV 9.1 Vive les échanges!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge, für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen <p>VSM</p> <p><u>Orthographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden, • Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen 		<p>MKR - Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien, Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (=MKR 1.2, 4.1 und 4.2)</p> <p>MKR - Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien, einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (z.B. mithilfe der Kamera-App) (=MKR 1.2, 4.1 und 4.2)</p>

UV 9.2 Une histoire d'amitié		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, <p><u>Leseverstehen</u></p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stumme und klingende Endungen <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>imparfait</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen (Freizeitgestaltung, Emotionen) gewinnen</p> <p>Ein Résumé verfassen</p> <p>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</p>

UV 9.2 Une histoire d'amitié		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion einsetzen. <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte oder Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln, Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten, 	<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> Die Verben <i>vivre</i> und <i>croire</i> Adverbien <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Les autres et moi (Beziehungen), Sachfeld „Gefühle“, 	<p>MKR - Anwendung: den eigenen Lernfortschritt anhand von digitalen Klettmaterialien „Klett: Test und Fördern“ einschätzen und dokumentieren (= MKR 1.2, 1.3)</p> <p>MKR: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Internetnutzung; soziale Medien und Netzwerke (=MKR 5.4)</p>

UV 9.3 S'engager – pourquoi pas ?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement • Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten <p>TMK</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formeller und informeller Brief, E-Mail • Kurzpräsentationen • Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch <p><u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte <ul style="list-style-type: none"> ○ Werbetext, Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce ○ Flyer, Karikatur, Plakat, Schaubild 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Schwerpunkt liegt auf dem ehrenamtlichen Engagement in Frankreich und in Deutschland</p> <p>Idee: weiterführende Internetrecherche zu den verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen in Frankreich (Präsentation der Ergebnisse als Referat oder in Form eines Erklärvideos)</p> <p>mögliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Les frigos solidaires (v.a. in Paris) 2. les restos du cœur 3. Immeubles en fête 4. Bibliothèque sans frontières <p>evtl. Vergleich mit ähnlichen deutschen lokalen Organisationen</p>

UV 9.3 S'engager – pourquoi pas ?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsprodukte in Wort und Schrift selbständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate, Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen 		<p>MKR – Anwendung: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge (z.B. PONS-App, digitale Wörterbücher) für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (= MKR 1.2),</p> <p>MKR – Anwendung: Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, z.B. über Powerpoint präsentieren (= MKR 4.1),</p> <p>Vorschlag: ein Erklärvideo präsentieren, ein Referat mit Hilfe von Powerpoint halten</p> <p>MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien die Recherche reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1),</p>

UV 9.4 Voyage en Martinique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen/Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen 	<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitadverbien; Tempusformen: <i>futur simple</i> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geographische, politische, kulturelle Aspekte <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte: <ul style="list-style-type: none"> Bildmedien Literarische Texte: <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte: <i>chanson</i> 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Schwerpunkt ist inhaltlich Landeskunde über Martinique (parler de la géographie d'un pays)</p> <p>Idee: eine Internetrecherche zu weiteren Aspekten über Martinique durchführen</p> <p>mögliche Lernprodukte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Collage (analog) über die Insel Martinique anfertigen lassen digitale Reiseblog für die Insel Martinique mit Hilfe von TaskCard erstellen – Vorschlag: z.B. https://brms-fobi.taskcards.app/#/board/4e417e32-3287-4c80-8f30-d392a8e4cf42?token=0d9998c6-78c9-4063-859d-c054bbeb8bca <p>Alternativ: Analog zu Martinique eine Collage über Korsika erstellen lassen (climat, traditions et cuisine, langue et musique)</p> <p>MKR – Anwendung: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Powerpoint oder TaskCard Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen (= MKR 2.1., 3.1.), z.B. einen Reiseblog mit TaskCard erstellen</p>

UV 9.4 Voyage en Martinique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Vergleich des französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten 		<p>MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aus dem Internet aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten (= MKR 2.2, 4.4)</p> <p>z.B. unter Berücksichtigung der Methodenseite Découvertes 3, S. 165 „Informationen im Internet finden“, korrekt zitieren sowie Quellenangaben angeben</p>

UV 9.5 Aioli Marseille!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen 	<p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Adverbien (Wh.) Steigerung der Adverbien Betonte Personalpronomen (Wh.) Relativpronomen (Wh.) Hervorhebung / la mise en relief <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachfeld „Stadt“ Sachfeld „Sport“ 	<p>Stationenlernen als „Jeu d’évasion“</p> <p>MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien verschiedene digitale Werkzeuge, z.B. Word zur Text- und Medienproduktion und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1).</p> <p>Alternativvorschlag: mit Kahoot ein Quiz über Marseille oder Frankreich erstellen</p> <p>MKR - Anwendung: das Textmodul auf IServ für das kollaborative Schreiben einsetzen (= MKR 1.2, 3.1)</p>

UV 9.5 <i>Aïoli Marseille!</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		

Französisch (F7) 10: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 10 soll das Kompetenzniveau B1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 4 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

UV 10.1 La France en fête		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Klassen und Alltagssituationen verständigen, Informationen erfragen und weitergeben, sich über Personen bzw. Festivals unterhalten, Kontakt aufnehmen. <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Über Festivals sprechen, von einem Festival erzählen, ein Interview führen, in der Vergangenheit erzählen, über einen Blog sprechen <p><u>Hörverstehen/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Auskunft verstehen, Informationen aus Hörtexten extrahieren, einen Film bzw. eine Reportage verstehen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Text verstehen, Hauptaussagen von Kurzmitteilungen verstehen, unbekannte Wörter erschließen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen Text zusammenfassen, Tweets schreiben <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittlende die Hauptaussagen von Tweets in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> erste Einblicke in Feste in Frankreich: geografische, politische, kulturelle Aspekte <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Plus-que-parfait</i> Die Hervorhebung mit <i>c'est ... qui und c'est ... que</i> Imperativ mit einem Pronomen <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Feste in Frankreich, Kultur und Medien <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur sinnvollen Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher (Online-Wörterbuch) 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Online-Wörterbüchern einüben Ein Interview führen und darüber sprechen Einen Film verstehen und darüber kommunizieren <p>MKR – Anwendung: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen (z.B. mithilfe von Word, App zur Sprachaufnahme oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2) konkret zur Aufnahme und Präsentation eines Interviews</p>

UV 10.1 La France en fête		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge, für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen <p>VSM</p> <p><u>Orthographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden, • Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen 		

UV 10.2 Un séjours à l'étranger? - Avec plaisir!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interviewfragen beantworten, über Wünsche und Pläne bzw. eine Statistik sprechen und Vorschläge machen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Über einen möglichen Auslandsaufenthalt, über Jobs und Bewerbungen bzw. eigene Wünsche und Pläne sprechen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu einem Interview bzw. einer Statistik Notizen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Montpellier als Universitätsstadt und einige Institutionen der deutsch-französischen Zusammenarbeit (Francemobil, DFJW) kennenlernen • Konventionen und Höflichkeit in der Alltags- und beruflichen Kommunikation reflektieren <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>conditionnel présent</i> • Bedingungssatz 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Den Schüleraustausch mit Montargis (Erfahrungen + Perspektiven) in das UV mit einbinden, die Möglichkeiten eines Praktikums im Ausland ausloten</p> <p>MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien verschiedene digitale Werkzeuge, z.B. Word zur Text- und Medienproduktion und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1), konkret zur Erstellung eines Lebenslaufes bzw. eines Motivationsschreibens.</p>

UV 10.2 Un séjours à l'étranger? - Avec plaisir!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>anfertigen und Informationen zusammenfassen, einen Lebenslauf verstehen und Anzeigen auswerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Auszug aus einem Filmdrehbuch lesen <p><u>Hörverstehen/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Hörtext über eine Praktikumsstelle verstehen und ihm die Hauptaussagen entnehmen <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratschläge geben und Vorschläge machen, • sich auf eine Anzeige bewerben, sein Interesse bzw. seine Motivation darstellen und begründen. • Einen Lebenslauf schreiben <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz zu Bewerbungen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inversionsfrage • <i>s'asseoir</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitswelt und Ferienjobs • Bewerbungswortschatz • Bruch- und Prozentzahlen <p>TMK</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelles Anschreiben Bewerbung (Brief, E-Mail) • Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch <p><u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte, Annonce 	

UV 10.3 France – Allemagne: Quelle histoire!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einem Hörtext die Hauptaussagen entnehmen • Dem Unterrichtsgespräch zur deutsch-französischen Geschichte folgen • Gesten von Politikern einordnen und verstehen <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Beispiele der dt.-frz. Zusammenarbeit und über <i>clichés</i> sprechen • Über deutsch-französische Geschichte sprechen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung von Text und Bild, • Nachvollziehen der Gefühle einer Figur, • Umfrageergebnisse verstehen (<i>images et clichés</i>) <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gefühle einer Figur beschreiben, • einen Zeitschriftenbeitrag zusammenfassen und kommentieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Text adressatengerecht in die Zielsprache übertragen, dabei schwierige Wörter und komplexe Formulierungen umschreiben <p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Konflikte sprechen (Krieg und Frieden in aktueller Perspektive), • Clichés und Stereotypen erkennen und darüber sprechen • Symbolische Gesten deuten, • Das Bild vom jeweils eigenen Land reflektieren, ggf. in der Perspektive eigener Migrationsgeschichte <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>subjonctif</i>, • <i>avant de faire qc. / après avoir fait qc.</i> • <i>qui est-ce qui / qui est-ce que</i> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krieg und Frieden • Geschichtswortschatz 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Schwerpunkt liegt auf den deutsch-französischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Die Darstellung des Schulbuchs kann hier erweitert werden: MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien die Recherche reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1).</p> <p>Ggf. Portfolio: Erstellen eines deutsch-französischen Quiz, das zum ToT bzw. im Kontext des Schüleraustauschs genutzt werden kann (MKR – Anwendung: Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, z.B. mit Hilfe von Kahoot präsentieren (= MKR 4.1).)</p>

UV 10.3 France – Allemagne: Quelle histoire!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen 		

Im Anschluss können (fakultativ) das Plateau bzw. einzelne Module des Schulbuchs bearbeitet werden. Hier können bereits erworbene Kenntnisse und Kompetenzen wiederholt und vertieft werden.

Französisch (F9): 9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 9 soll das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 im rezeptiven Bereich erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3 + 1 Ergänzungsstunde

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Cours Intensif“ vom Klett-Verlag, Band 1 (Lehrbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Leistungsüberprüfung und – bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht.

c) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. d) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen

<p>4 Wochen</p>	<p>Bienvenue à Paris! (U 1)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Informationen (z.B. zu Personen) in Alltagsdialogen verstehen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstbegegnungen simulieren <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personenbezogene Auskünfte erteilen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinngemäß einfache Informationen (Freundschaftsbeziehungen) übertragen 	<p>Aussprache/ Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intonationsmuster von Fragen u. Aussagen erkennen und verwenden <p>→ SuS verfügen aktiv über Basiswortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Person, Freunde - Elementarste Mittel des <i>discours en classe</i> <p>→ SuS wenden grammatisches Grundinventar so korrekt an, dass die Verständlichkeit gesichert ist</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>je m'appelle, tu t'appelles comment</i> - Intonationsfragen - bestimmter Artikel - <i>le / la / les</i> - <i>être</i> - <i>Qui est-ce?</i> - unbestimmter Artikel - Verben auf –er - <i>ce sont / il y a</i> <p>Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Regelhaftigkeiten erkennen und anwenden (Akzente, Groß- und Kleinschreibung) 	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elementare Gespräche global verstehen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen (erste Begegnung) und Klassengesprächen üben <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Lektionstext global erschließen und verstehen <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das sprachliche Vorwissen zur Wortschließung nutzen 	<p>SuS verfügen über grundlegendes Orientierungswissen</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freunde <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theater für junge Leute <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren <p>Optional (Fordern):</p> <p>«Affiches de théâtre»</p> <p>Verfassen von Theaterplakaten, die in der Klasse aufgehängt werden können</p>
-----------------	--	--	--	---	---

<p>4 Wochen</p>	<p>Dans le quartier</p> <p>Bastille (L 2)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Informationen in Alltagssituationen (z.B. Vorschläge zu Tätigkeiten) verstehen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu Personen, Sachen, Tätigkeiten formulieren und beantworten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einfachen Sätzen Bilder beschreiben - Vorlieben und Abneigungen äußern - einen Vorschlag machen und annehmen / ablehnen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Textinformationen fragengeleitet erschließen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinngemäß einfache Informationen zu Freizeitbeschäftigungen übertragen 	<p>Aussprache/ Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster erkennen und verwenden <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönlicher Lebensraum (Wohnort, Stadtviertel) - Freizeitbeschäftigungen - Freunde, erste Liebe - Weitere elementare Mittel des <i>discours en classe</i> und für Kontaktgespräche <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>aller</i> - <i>article contracté</i> - <i>faire</i> - <i>est-ce que</i> - <i>qu'est-ce que</i> - Zahlen bis 20 - <i>avoir</i> <p>Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein erstes Gefühl für Regelmäßigkeit beim Schreiben elementarer Wörter entwickeln 	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Lektionstext global verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen <p>(Vorschläge machen und auf sie reagieren) und in Klassengesprächen üben</p> <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Lektionstext global erschließen und Verstehen - Einfache Bildbeschreibungen anfertigen (Textproduktion) <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Memorisierungstechniken (<i>filet à mots</i>) anwenden - Hilfsmittel nach Anleitung nutzen 	<p>Persönliche</p> <p>Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freunde - Umfeld / Wohnort - Einfache Tätigkeiten - Freizeitaktivitäten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansatzweise ihre Lebenswelt und ihre Muttersprache nach Spuren des Französischen erkunden - Sich öffnen für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher
<p>1. KA</p>					

4 Wochen	La famille Laroche (L 3)	Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen global verstehen Zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - nach einer Sache / Tätigkeit / einem Ort / Grund fragen - unterschiedliche Interessen formulieren - über sich selbst sprechen: Name, Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbys	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> - Person, Familie, Wohnung, Wohnort, Gegenständen des tägl. Lebens Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter - <i>prendre / comprendre</i> - Ergänzungsfragen - Imperativ - dir. / indir. Objekte - Satzstellung im Aussagesatz - Zahlen bis 69 Orthographie: <ul style="list-style-type: none"> - Elementare Regeln sicher anwenden 	Hör- und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum globalen Verstehen des Lektionstextes anwenden - Vorwissen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren	Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> - Familie, - Umfeld / Wohnort /Wohnung / Umzug - Telefonnummern, Adressen, Telefongespräche Werte, Haltungen und Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen
1 Woche	Récré 1	Optional (Übungen zur Wiederholung und Vertiefung)			
4 Wochen	Au collège Anne Frank (L 4)	Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Äußerungen zu Alltagssituationen aus den Lektions- 	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> - Person, Familie, Freunde, Freizeitaktivitäten, Interessen - Schule (Fächer, Lehrer, AGs) - Datum, Uhrzeit 	Hör- und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum selektiven Hör- bzw. Leseverstehen anwenden Umgang mit Texten und Medien:	Persönliche Lebenswelt: <ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag und – regeln - private Interessen versus Schulverpflichtung

		<p>u. Übungstexten selektiv verstehen</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global einfache Lektions- und Übungstexte zu Freizeitaktivitäten Verstehen - Entsprechende Informationen selektiv erschließen <p><i>Zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nach der Uhrzeit fragen / die Uhrzeit angeben - eine Verabredung treffen - sagen, dass es einem nicht gut geht - das Datum angeben - über Schule sprechen 	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>dire, lire, écrire</i> - Verneinung mit <i>ne...pas</i> - Verneinung mit <i>ne...plus</i> - Uhrzeit - <i>futur composé</i> - indirekte Rede u. Frage - <i>futur composé</i> verneint - <i>ne...pas de / ne...plus de</i> - Zahlen bis 1000 	<ul style="list-style-type: none"> - Den Lektionstext global und selektiv verstehen (Informationen aus den Überschriften und dem Kontext entnehmen) <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich leichter verständigen können (Strategie) <p>Optional (Fordern):</p> <p>Erstellung einer Mini-Broschüre zur Vorstellung der eigenen Schule</p>	<p>Schule, Ausbildung, Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stundenpläne und Unterrichtsalltag <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in das franz. Schulsystem - Bedeutung der Flugzeugindustrie in Frankreich - Schüler werden angeregt, Vergleiche mit ihren Schulerfahrungen in Deutschland anzustellen
2. KA					
4 Wochen	<p>Une visite de Paris (L 5)</p>	<p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich in einfachen Alltagssituationen verständigen (nach dem Weg fragen, den Weg beschreiben) <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände / Personen beschreiben - den eigenen Stadtteil vorstellen - Widerspruch einlegen 	<p>Aussprache/ Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Aussagen korrekt intonieren <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt / Paris, Sehenswürdigkeiten, Stadtrundgang - Wege, Wegbeschreibung <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - direkte und indirekte Objektpronomen - Verben auf <i>-ir (dormir, partir, sortir)</i> 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben <p>(Fragen stellen, z.B. zum Weg, der Uhrzeit, den Weg beschreiben, Auskünfte über den eigenen Wohnort erteilen)</p> <p>Umgang mit Texten und Medien:</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - touristischer Stadtrundgang <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paris et ses chansons - Yannick Noah <p>Frankophonie,</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Begeisterung ausdrücken <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wegbeschreibungen verfassen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinngemäß Informationen (Sehenswürdigkeiten, Wege...) übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektiv: regelmäßige Bildung unregelmäßige Adjektive 	<ul style="list-style-type: none"> - Einer <i>page Internet</i>, einem <i>plan de ville</i> Informationen entnehmen (Textsortenverständnis) <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben 	<p>Regionen, regionale Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Paris und seine Sehenswürdigkeiten - eine Familie aus dem Maghreb kennen lernen
4 Wochen	<p>Les activités des jeunes</p> <p>(L 6)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Äußerungen zu Freizeitaktivitäten aus den Lektions- und Übungstexten selektivverstehen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Aktivitäten sprechen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absichten, Vorhaben ausdrücken - Gefühle ausdrücken <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Bildergeschichte in einen einfachen schriftlichen Text umwandeln 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportarten, Musikinstrumente, Freizeitaktivitäten - Theater / Theaterprobe <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>faire du / de la / de l'</i> - <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> - <i>répéter, pouvoir, vouloir</i> - <i>passé composé</i> mit <i>être</i> - <i>voir</i> - <i>il faut</i> 	<p>Hörverstehen:</p> <p>Den Lektionstext global verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen</p> <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen und in Klassengesprächen üben (Vorlieben und Gefühle ausdrücken) <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das passende <i>Résumé</i> eines Textes ermitteln 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitgewohnheiten (Sport, Musik, Theater...) - Auseinandersetzungen <p>Gesellschaftliches</p> <p>Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theater <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitverhalten Jugendlicher in Deutschland und Frankreich vergleichen

3. KA					
4 Wochen	<p>Les vêtements des jeunes (L 7)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Hörtext gezielt Informationen zu Kleidung und Farben, Situationen und Personen entnehmen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedenken äußern - etwas anbieten - jemandem Vorwürfe machen, sich lustig machen - sagen, dass einem etwas gut gefällt - etwas auswählen, nach der Größe fragen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Farben und Kleidung sprechen - Personen beschreiben <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Grundlage eines Wortfeldes einen Dialog schreiben 	<p>Aussprache/ Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laute differenziert aussprechen <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farben - Mode und Kleidung - Personenbeschreibung <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbadjektive - Demonstrativbegleiter <i>ce, cet, cette, ces</i> - Interrogativbegleiter <i>quel, quelle, quels, quelles</i> - <i>acheter, essayer, payer</i> - <i>beau, nouveau, vieux....</i> - <i>mettre</i> - unverbundenes Personalpronomen - <i>préférer</i> 	<p>Hör- / Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezeichnungen für Kleidung erkennen und notieren - aus einem Hörtext auf Situationen schließen und Interessen / Aktivitäten Personen zuordnen - Fragen zu einem Hörtext beantworten <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt des Lektionstextes resümieren - Mitschüler(innen) beschreiben <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text zusammenfassen und den Inhalt erzählen 	<p>Persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mode, Kleidung <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Mode für das Selbstbild - Mode in Frankreich mit der in Deutschland vergleichen
4 Wochen	<p>En Normandie (L 8)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Hörtext korrekte Antworten und Informationen entnehmen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsgespräche führen - über Probleme sprechen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel, Einkauf - Mengenangaben - Geburtstage, Feiern <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Teilungsartikel - Mengenangaben 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu einem (Hör-)text beantworten - einem Hörtext Preisinformationen entnehmen <p>Sprechen und Schreiben:</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familienfeiern, Einladungen <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familienleben - Essen und Trinken

		<ul style="list-style-type: none"> - Glückwünsche aussprechen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Fest beschreiben, z.B. den eigenen Geburtstag - die eigene Einschätzung wiedergeben - Sympathie / Antipathie ausdrücken <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - landeskundliche Informationen zusammenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Relativpronomen <i>qui, que, où en venir</i> - die Verben auf – dre <i>boire, manger</i> - <i>tout le, toute la, tous les, toutes les</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - konkrete Alltagssituationen nachvollziehen (Lebensmitteleinkäufe machen, an Feierlichkeiten teilnehmen) <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wörterbucharbeit (Stratégie) 	<p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Essen und Trinken in Frankreich und Deutschland vergleichen - regionale Rezepte kennen lernen (z.B. aus der Normandie) <p>Optional:</p> <p>„La tarte aux pommes de Nicolas“ - einen Kuchen nach einem Originalrezept backen und gemeinsam verzehren</p>
4. KA					
4 Wochen	<p>Des vacances en Suisse (L 9)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gezielt Informationen aus Telefongesprächen und Dialogen herausfiltern <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Ferienpläne sprechen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von etwas berichten - ausdrücken, was man tun muss - erzählen, was man kann <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reisen / Reiseaktivitäten beschreiben 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferien - Aktivitäten, Sport - Ländernamen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive Verben im Präsens - Verwendung des Artikels bei Ländernamen - <i>devoir, savoir</i> - <i>ce qui / ce que</i> 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagen passenden Textpassagen zuordnen - Informationsentnahme zur Vorbereitung einer Textzusammenfassung - Informationen, Herkunftsländer und Reiseziele aus Dialogen und Telefonaten entnehmen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand eigener Notizen zu einem Hörtext das Porträt einer Person erstellen - einen Text zusammenfassen - Reiseerlebnisse verschriftlichen <p>Umgang mit Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reiseerlebnisse in Form einer Postkarte berichten 	<p>Persönliches / gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reisen, Aufenthalt in einem Ferienlager - fremde Länder und Spezialitäten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch unter Jugendlichen - Jugendlichen aus anderen Nationen begegnen - Schweiz als Teil des frankophonen Europa, Klischees über die Schweiz

				- zu Zeichnungen eine Geschichte verfassen	
--	--	--	--	--	--

Mögliche fächerverbindende Aspekte:

Sprachlich:

- Vorwissen aus bisher bekannten Fremdsprachen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren (**Englisch, Latein, Spanisch**)
- Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime) anwenden (**Englisch, Latein, Spanisch**)

Methodisch:

- Umgang mit Texten (**Deutsch, Englisch, Spanisch**)
- Übungsformen (**Englisch, Spanisch**)
- Hörverstehenstechniken, Leseverstehenstechniken (**Englisch, Spanisch**)
- Techniken zum Wortschatzerwerb (**Englisch, Latein, Spanisch**)

Inhaltlich:

- Präsentation familiärer Situationen: Familie, Freunde, Wohnort, Umzug (**Englisch, Deutsch, Spanisch, Religion**)
- Frankophonie (Französische Sprache und Kultur in der Welt), z.B. Maghreb, Schweiz (**Geschichte, Erdkunde**)
- Jugendkultur, Peer Group: Modezwang und Markenterror (**Deutsch, Sozialwissenschaft, Religion**)
- Schulalltag in verschiedenen Ländern im Vergleich (**Deutsch, Spanisch, Englisch**)

Französisch (F9): 10

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 10 soll das Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1 im rezeptiven Bereich erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3 + 1 Ergänzungsstunde

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Cours Intensif“ vom Klett-Verlag, Band 2 (Lehrbuch, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Leistungsüberprüfung und – bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Zeitraum	Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
4 Wochen	<i>Trois copains en Normandie</i> (L 1)	Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - aus einem Hörtext Schlüsselwörter herausfiltern, 	Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> - Wetter - Urlaubserlebnisse (Normandie) 	Hör- und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - selektives Hörverstehen (Fragen zu etwas) 	Persönliche Lebensgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubserlebnisse und –bekenntschaften, Einfluss des Wetters

		<p>Wetterinformationen entnehmen, Fragen zu einem Hörtext beantworten</p> <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Wetter sprechen, - einen Dialog anhand vorgegebener Sätze bilden <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Bildgeschichte versprachlichen - Arbeitsergebnisse präsentieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagen im Text belegen - Sätze in die richtige Reihenfolge bringen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubserlebnisse verschriftlichen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu einer Veranstaltung übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Festivalkultur <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung und Gebrauch des <i>Imparfait</i> - Gebrauch des <i>Imparfait</i> und <i>Passé composé</i> im Vergleich 	<p>längeren Texten beantworten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren) anwenden <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Urlaubspostkarte aus der Sicht einer handelnden Person schreiben - eine Bildgeschichte verschriftlichen - Zeichnungen und Fotos beschreiben <p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - über ein Thema Informationen im Internet recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Feriengestaltung <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festivalkultur <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normandie <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern unterhalten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubsverhalten der Franzosen im internationalen Vergleich <p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Vorstellung von Festivalplakaten (selbst erstellt)
4-5 Wochen	Une semaine avec ma caméra (L 2)	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagen den jeweiligen Sprechern eines Hörtextes zuordnen - Fragen zu einem Hörtext schriftlich beantworten 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien, Fernsehen, Reality-TV - Alltagsleben einer Familie <p>Grammatik:</p>	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit dem Multiple-Choice-Verfahren das Hörverstehen überprüfen - Vrai / Faux- Verfahren zur Überprüfung des 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fernsehen und Medien / Mediengebrauch im persönlichen Alltag <p>Gesellschaftliches Leben:</p>

		<p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Idee in einer Diskussion bewerten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reality-TV-Sendungen beschreiben und Stellung dazu nehmen - Fragen zur Erklärung des Textes beantworten <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorgegebene Aktivitäten in die richtige Reihenfolge bringen - Sätze erkennen, die dem Textinhalt entsprechen, und diese in die richtige Reihenfolge bringen - erkennen, zu welchen Texten die vorgegebenen Aussagen passen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf eine Anzeige schriftlich antworten - an eine Fernsehmoderatorin schreiben und eine Zu- bzw. Absage formulieren <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine deutsche Annonce einem Franzosen erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - der <i>accord</i> des <i>participe passé</i> - reflexive Verben im <i>passé composé</i> - <i>connaître</i> - Festigung des Gebrauchs von <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i> 	<p>Textverständnis anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgehend von Versatzstücken einen Dialog zwischen zwei Lehrbuchgestalten entwickeln - Tandemübung zum Thema Fernsehen <p>Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschließung mit Hilfe des Kontexts 	<ul style="list-style-type: none"> - Reality-TV in Frankreich <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mahlzeiten und Wochenendgestaltung in französischer Familie <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten in familiären Konflikten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Auseinandersetzung mit dem Trend zum Reality-TV in Frankreich und Deutschland
1. KA					
4 Wochen	S'amuser ou s'engager (L 3)	Hörverstehen:	Wortschatz:	Hör- und Leseverstehen:	Persönliche Lebensgestaltung:
			<ul style="list-style-type: none"> - Praktika, Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> - nach einem Hörtext Personen beschreiben 	

		<ul style="list-style-type: none"> - einem Hörtext Informationen entnehmen und Fragen zu einem Hörtext beantworten <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Diskussion seine Meinung vertreten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle ausdrücken <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zum Text beantworten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle ausdrücken - in einem Blog-Text antworten - eine Geschichte zu einer Person schreiben <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Annonce ins Französische übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsorganisationen (Emmaus, Resto du coeur) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive (Bildung und Gebrauch) - die Pronomen <i>en</i> und <i>y</i> - <i>offrir</i> und <i>ouvrir</i> - Bildung und Gebrauch des <i>plus-que-parfait</i> - Gebrauch der drei Zeiten der Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Überschriften für Blog-Einträge erfinden - Aussagen zu einem Text richtig stellen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Diskussion eine vorgegebene Rolle einnehmen - eine Textlücke füllen - Dialoge erfinden <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung und -auswertung - Wortbildungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> - Engagement in einer Hilfsorganisation <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsorganisationen in Frankreich <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ehrenamtliches Engagement in der Freizeit: pro und contra
1 Woche	Récré 1	Optional (Übungen zur Wiederholung und Vertiefung)			
4 Wochen	A Vitry-sur-Seine (L 4)	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Hörtext das entsprechende Foto zuordnen - Hörtextsätze aus dem <i>français familier</i> ins <i>français standard</i> übertragen 	<p>Aussprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>français standard</i> und <i>français familier</i> im Vergleich <p>Wortschatz:</p>	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text zusammenfassen - aus einem Text Informationen herausfiltern <p>Sprechen und Schreiben:</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte in der Familie - Freizeitgestaltung <p>Gesellschaftliches Leben:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu einem Hörtext beantworten - Hörtextaussagen dem <i>français standard</i> bzw. dem <i>français familier</i> zuordnen - Ausdrücke aus dem <i>français familier</i> sammeln <p>An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Diskussion zum Thema „Klassenfahrt in eine Großstadt“ zw. Eltern u. Jugendlichen als Rollenspiel erarbeiten u. vortragen - Verständnis, Zustimmung, Erstaunen, Einschränkung zum Ausdruck bringen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Titel für Textabschnitte finden - eine BD lesen und einen Titel finden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu einer BD beantworten - ein Bild beschreiben <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Deutschen den Inhalt eines franz. Internetartikels anhand von Leitfragen vermitteln - in einem Gespräch dolmetschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben im Vorort von Paris - Konfliktsituationen und Lösungsversuche - multikulturelle Familien <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komparativ und Superlativ der Adjektive (Bildung u. Gebrauch) - <i>venir de f qc.</i> und <i>être en train de f. qc.</i> - Verben auf –ir (Gruppe <i>finir</i>) - 2 Objektpronomen und <i>y/en</i> im Satz <p>Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - abweichende Orthographie des <i>français familier</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - ausgehend von Leerstellen im Text einen Dialog entwickeln - ein Rollenspiel erarbeiten und vortragen <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Bild oder ein Foto beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - multikulturell geprägte Vororte und deren Lebenswelt - Rolle von Mädchen und Frauen in muslimischen Familien <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorstadt von Paris - Facetten der französischen Jugendsprache - <i>français familier</i> und <i>français standard</i> <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte und deren Lösung <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Großstadtvororte in Frankreich und Deutschland <p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Internet ein Yassa-Rezept suchen und ausprobieren
2. KA					

<p>4-5 Wochen</p>	<p>Un échange à Montpellier</p> <p>(L 5)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Hörtext genannte Aktivitäten heraushören und notieren - einen Text hören und entscheiden, ob Informationen richtig oder falsch sind - Fragen zu einem Hörtext beantworten - einen Hörtext mit Hilfe von Multiple Choice erfassen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Dialog führen und darin Verständigungsprobleme klären - einen Dialog zum Thema „Frühstück“ führen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten benennen, auf die ein franz. Austausch-schüler in einer deutschen Familie treffen kann - die eigene Meinung zum Thema „Schüleraustausch“ äußern - unbekannte Wörter erklären <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Bericht über den Schüleraustausch schreiben - einen Tagebucheintrag schreiben <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Suchanzeige ins Französische übertragen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüleraustausch - Alltag in einer französischen Familie - Alltag in einer französischen Schule <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung, Funktion und Stellung der Adverbien - Steigerung der Adverbien und Vergleich - Imperativ mit <i>être</i> und <i>avoir</i> - der Imperativ mit einem Pronomen 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text abschnittsweise zusammenfassen - gezielte Informationsentnahme aus dem Text - wahre und falsche Aussagen zum Text erkennen, falsche Aussagen korrigieren - Erschließen des neuen Vokabulars in einem Lückentext <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigungs-schwierigkeiten überbrücken - ein Interview führen <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum kreativen Umgang mit Texten anwenden - Orte auf einer Frankreichkarte finden 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Schüleraustausch <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltag und Tagesablauf in einer franz. Familie - Schulalltag in Frankreich <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Montpellier und die Region Languedoc-Roussillon <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten in einer Gastfamilie <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen dem deutschen und französischen Alltag in Familie und Schule kennenlernen <p>Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Teilnahme an einem Schüleraustauschprogramm des Gymnasium Paulinum
-------------------	---	---	---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> - französische Redensarten verstehen und deutsche Übertragungen finden 			
4 Wochen	<p><i>Découvrez l'Hérault</i> (L 6)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand von Bildern einem Hörtext Informationen entnehmen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Dialogen Einladungen aussprechen / annehmen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Pläne für die Zukunft ausdrücken - einen Text zusammenfassen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine ideale Ferienwoche als fiktiven Tagebucheintrag schreiben - eine Broschüre zu einer Gegend erstellen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen französischen touristischen Sachtext verstehen, ihm gezielt Informationen entnehmen und ihn ins Deutsche übertragen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferien auf dem Bauernhof - Urlaubsregion l'Hérault - Landwirtschaft und Tourismus im Département l'Hérault <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung und Gebrauch des <i>Futur Simple</i> - Bildung von Bedingungssätzen - die Verben <i>conduire, construire, détruire</i> - Infinitivkonstruktionen mit <i>avant de, après, sans</i> und <i>pour</i> - Gebrauch des korrekten Tempus (<i>passé composé, présent, futur</i>) 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand von Bildern einem Hörtext Informationen entnehmen - Dialoge Bildern zuordnen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladungen und Reaktionen darauf formulieren und in Dialoge einbetten - einen Text zusammenfassen - eine Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung im Internet - Strategien zum Hörverstehen - erschließbares Vokabular ableiten - Wiederholung und Festigung des Wortschatzes 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferien auf dem Bauernhof - Zukunftspläne <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft und Tourismus in einer Urlaubsregion - Rivalität zwischen Paris und der Provinz <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubsregion l'Hérault unter landwirtschaftlichen und touristischen Aspekten <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche und Pläne für die Zukunft vorstellen
3. KA					

<p>4 Wochen</p>	<p><i>Villes et paysages Québec</i> (L 7)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu einem Hörtext beantworten - einem Hörtext Zahlenangaben entnehmen und in eine Karte eintragen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emails in ein bis zwei Sätzen zusammenfassen - inhaltliche Fehler in einem Text korrigieren - Fragen beantworten - Jahreszahlen Ereignisse zuordnen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge machen und darüber diskutieren - Informationen im Fremdenverkehrsamt erfragen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos beschreiben - über ein Chanson sprechen - anhand vorgegebener Wörter die Ankunft der Franzosen in Québec aus Sicht der Irokesen erzählen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte zu Fotos aus Québec verfassen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Deutschen Informationen zu einem Volksfest in Montréal vermitteln 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die kanadische Provinz Québec (Sehenswürdigkeiten, Kultur, Geschichte) - Ausdrücke des Québécois <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - direkte und indirekte Fragen - Verneinung - Zahlen von 1001 bis 2 Millionen - die Verben <i>vivre</i> und <i>croire</i> 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu einem Hörtext Schlüsselwörter notieren - einem Hörtext Zahlenangaben entnehmen (Multiple Choice) <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos unter Verwendung vorgegebener Wörter beschreiben - Titel für einzelne Textabschnitte finden - Emails in ein bis zwei Sätzen zusammenfassen - Vorschläge machen, diese begründen und auf Vorschläge mit Begründungen reagieren <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Chanson verstehen (Textsortenverständnis) - Internetrecherche zu einem Aspekt Québecs 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaub in Québec <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geografische, historische und kulturelle Facetten Québecs <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die französischsprachige kanadische Region Québec, ihre sprachlichen Besonderheiten und ihre Kultur <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge zur Freizeitgestaltung machen <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung und Bewertung des eigenen Kanadabildes
-----------------	---	--	---	--	---

<p>4 Wochen</p>	<p>La culture des jeunes (L 8)</p>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gezielte Informations-entnahme mit Hilfe von Fragen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Lesetext Informationen entnehmen und diese in wenigen Sätzen zusammenfassen - den Klappentext eines Jugendbuchs erfassen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einer Diskussion teilnehmen <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Umfrage zum Thema <i>culture des jeunes</i> durchführen und die Ergebnisse präsentieren - die eigene Lieblingsmusik vorstellen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Leserbrief als E-Mail für eine Jugendzeitschrift verfassen - einen Klappentext verfassen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine BD zusammenfassen - deutsche Werbetexte ins Französische übertragen - Informationen einer französischen Radiosendung ins Deutsche übertragen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - französische Jugendkultur: Musik, Mode, Literatur. <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung und Gebrauch des <i>conditionnel présent</i> - Zeitenfolge in der indirekten Rede - Inversionsfrage - das Verb <i>suivre</i> - Relativpronomen <i>lequel, laquelle, lesquels, lesquelles</i> 	<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit dem Multiple Choice-Verfahren einem Interview Informationen entnehmen - eine BD mit Hilfe des Wörterbuchs lesen - Adjektive auf <i>-able</i> ableiten - von englischen Wörtern das französische Pendant ableiten 	<p>Persönliche Lebensgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Vorlieben in Musik, Mode oder Literatur <p>Gesellschaftliches Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendkultur in Frankreich <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine bestimmte Position in einer Diskussion vertreten können <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Einstellung der französischen Jugendlichen zu Musik und Mode kennen lernen und mit der eigenen Position vergleichen
<p>4. KA</p>					

2.1.3. Fördern und Fordern

Möglichkeiten individueller Förderung im Unterricht:

Im Folgenden werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen individuelle Förderung ermöglicht werden soll:

- Schüler coachen Schüler, z.B. auch nach Phasen der Krankheit oder bei Unklarheiten suchen sich Schüler bewusst Experten zur Hilfe.
- Lernen durch Lehren: Schüler übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung etc.
- Differenzierte Hausaufgaben: Schüler/ Schülerinnen wählen (arbeitsteilig) Hausaufgaben. In der Folgestunde kann sich z.B. ein Austausch in Partnerarbeit anschließen, bei dem gegenseitig die Aufgaben erklärt und gesichert werden.
- Schüler schätzen sich selbst auf Fragebögen ein (Was kann ich gut?, Was fällt mir schwer?, Was möchte ich wissen?) und suchen/ bekommen dann die gezielte Hilfe im Gespräch mit der Lehrkraft oder den Mitschülern.
- Verstärkter Einsatz kooperativer Lernformen mit Selbstkontrolle der Schüler (Tandembögen, Modelle etc.)
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit.
- Lerntheiken mit verschiedenen Aufgaben ermöglichen eigenes Lerntempo und individuelle Hilfestellung seitens der Lehrkraft / der Experten.
- Kontinuierliche Rückmeldung und Problematisierung der Methoden und Arbeitsformen im Sinne von „Unterricht über Unterricht“ (Was hat mir an der Methode gefallen? Was hat es mir gebracht? Welches Ziel verfolgen wir im Moment? Wie können wir die Ergebnisse sichern? etc.).

Kooperatives Lernen

Wenn Schüler kooperativ lernen, profitieren die starken und die weniger starken Schüler. Kooperatives Lernen ermöglicht Elaboration, d.h. ein Anknüpfen an bereits bekanntes Wissen, Beispiele oder Fälle und kann auf diese Weise zu einer tieferen Verarbeitung des Lernstoffs führen. Beim kooperativen Lernen wechseln Schüler häufig von der Rolle des Lernenden in die Rolle des Lehrenden und wieder zurück.

Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation

Ein weiterer Bereich der Möglichkeiten zur Umsetzung von Individualisierung und Differenzierung im Unterricht ist der Bereich der Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung von Schülern. Dabei muss die Beobachtung bzw. Einschätzung sowie die Auswertung der Beobachtungsdaten und Einschätzungen nicht immer durch den Lehrer erfolgen. Schüler können sich selbst und andere einschätzen. Empfehlenswerte Instrumente in diesem Bereich sind:

- Beobachtungsbögen
- Lerntagebuch
- „Minibrief“ von Schülerinnen/ Schülern oder Lehrerinnen/ Lehrern
- Portfolio
- Individueller Entwicklungsbericht

Individualisierung und Differenzierung sind im Rahmen des Unterrichts in vielfältiger Art und Weise umsetzbar. Verschiedene Lerngruppen bearbeiten nebeneinander zum Teil auf ganz unterschiedliche Art und Weise den Lernstoff. Dabei werden traditionelle Methoden und Instrumente durch neue Methoden und Instrumente ergänzt.

(Quelle: <https://lehrerfortbildung-bw.de/bs/bsueb/if/unterrichtsgestaltung/unterricht/moeglichkeiten/> (Adaptiert - Bau))

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

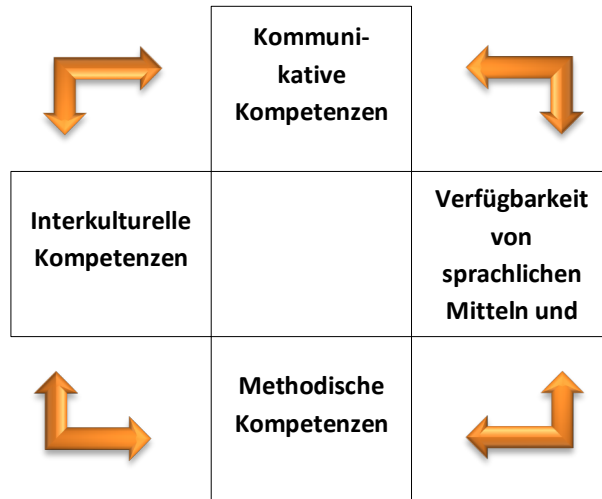
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.



Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächsführung
- Spontaneität
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische / intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge

Zusammenhängendes Sprechen

- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Themenbezogenheit
- logischer Aufbau
- Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/ Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

1

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen, z.B. Lesejournal.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten**Klassenarbeiten**

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 46f),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Französisch ab Jgst. 7

Klasse	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
7	3	2	1	optional als Ersatz einer KA
8	2	2	1	optional als Ersatz einer KA
9	2	2	1-2	optional als Ersatz einer KA
10	2	2	2	optional als Ersatz einer KA

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so

angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Laut Fachkonferenzbeschluss wird die Note „noch gut“ (2-) in der Regel ab 72,5% der erreichbaren Punkte, die Note „noch ausreichend“ (4-) in der Regel ab 45% der erreichbaren Punkte vergeben. Die Note „noch mangelhaft“ (5-) soll ab etwa 20 % der maximalen Hilfspunktesumme gegeben werden.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am Gymnasium Paulinum nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen (z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion,
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive,
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte,
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen, soziale Verantwortung

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Paulinum durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme, *Cinéfête*), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Webseiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie dem Herstellen von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten 	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend am Ende des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe• Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

